

TECKLENBURG

Generationen-Werkstatt bei den Ledder Werkstätten

Sich begeistern für das Handwerk

TECKLENBURG-LEDDE. Klar, eine Feile haben sie schon im Werkraum ihrer Josefsschule in der Hand gehabt. Aber von der großen Betriebsstätte der Ledder Werkstätten (LeWe), dem Maschinenpark in der Metallwerkstatt und den vielen Menschen mit Behinderung sind sie doch beeindruckt. Lukas-Maurice Kröner, Ole Nieweg, Felix Neuhaus und Kilian Türk besuchen die Mettinger Gemeinschaftshauptschule. An insgesamt sechs Mittwochnachmittagen bis Ende November haben sich die Achtklässler freiwillig für die Generationen-Werkstatt, ein Projekt der Ursachenstiftung aus Osnabrück, gemeldet.

»Vielleicht wisst ihr am Ende ja, was ihr einmal werden möchtet.«

Renate Beineke, Botschafterin der Ursachenstiftung



Generationen-Werkstatt beschreibt die Idee, Teenager auf praktische Weise fürs Handwerk, für einen späteren Beruf in einer mittelständischen Firma, zu begeistern. Über einen definierten Zeitraum lernen sie ein heimisches Unternehmen kennen und werden begleitet von einem erfahrenen „Unruheständler“. Das ist in Ledde Jürgen Beckemeyer, der bis Februar als Werkstattleiter die Arbeit von Menschen mit Behinderung in Ledde und anderen Betriebsstätten organisiert hat und sich nun mittwochs um das Quartett kümmert.

Zur Begrüßung Anfang Oktober sagte Renate Beineke: „Ihr seid die kommende Generation. Es geht um learning by doing. Und vielleicht wisst ihr am Ende ja, was ihr einmal werden möchtet!“ Die Laggenbeckerin kümmert sich ehrenamtlich um diese Projekte der Ursachen-

Felix Neuhaus, Ole Nieweg, Lukas-Maurice Kröner und Kilian Türk (von links) lernen natürlich auch den Maschinenpark der LeWe-Metallwerkstatt kennen (großes Foto). Jürgen Beckemeyer (ehemaliger Werkstattleiter), Michael Dierkes (Mitarbeiter der Metallabteilung), die vier Mettinger Schüler und ihr Lehrer Julian Dowidat, LeWe-Ausbilder Heinrich Robertus und Renate Beineke (Botschafterin der Ursachenstiftung, von links) informieren sich über die Arbeit.

Fotos (2): Jörg Birgoleit

stiftung, die schon seit fünf Jahren laufen. Bislang 165 Generationen-Werkstätten in 87 Unternehmen zunächst in und um Osnabrück, dann im Emsland und der Grafschaft Bentheim und schließlich in Nordrhein-Westfalen wurden durchgeführt. 41 Schulen mit über 660 Schülern haben bisher mitgemacht. Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim und inzwischen benachbarte Handwerkskammern leisten Unterstützung.

Vier Azubis von morgen – Lukas, Ole, Felix und Kilian – stehen nun in der LeWe-Metallwerkstatt und lassen sich von Beckemeyer ver-

schiedene Metalle zeigen. Sie gehen vorbei an Fräs- und Drehbänken. Am Ständerbohrwerk spannen die vier ein Werkstück ein und bohren zur Probe. Am Mittwoch darauf wird es ernst: Entstehen sollen fantasievolle Gartenstelen, die Beckemeyer zum Beispiel mit Glas kombinieren möchte. Aber die Gruppe soll alles selbst machen, um das Thema Metallbearbeitung aus eigener Hand kennenzulernen.

Im Netzwerk Schule-Betrieb-Stiftung spielt Julian Dowidat eine wichtige Rolle. Der Lehrer berichtet, dass es bereits die dritte Generationen-Werkstatt der Josefsschule sei. Dass seine Schüler freiwillig in mittelständi-



che Unternehmen schnuppern, findet der Studien- und Berufsschulkoordinator prima. Beckemeyer hat ebenfalls Spaß an der Arbeit mit jungen Leuten, er war früher selbst Ausbilder. Von Haus aus Kraftwerksmeister für Elektro- und Leittechnik ist der 64-Jährige auch Handwerker und kann die praktische Arbeit fachlich begleiten.

Zum Abschluss des Nachmittags geht der Mettinger mit dem Quartett in die Gymnastikhalle für einige

Übungen zu Selbstwahrnehmung und -behauptung. „Da machen wir auch ein paar Kicks und Befreiungstechniken.“ Bewegung, sich mit anderen zu erfahren, sei wichtig für die Teenager und auch ein bisschen Belohnung nach der „Arbeit“ in der Werkstatt. Am Ende werden alle ihre Stele gebaut haben und zum feierlichen Abschluss den Eltern präsentieren. Vielleicht hat der eine oder andere dann ja einen Berufswunsch entdeckt.

| www.ursachenstiftung.de